



Das Deutsche Kameramuseum Plech

Die 1314 Einwohner Gemeinde Plech ist sehr gut über die A9 zu erreichen. Besuchern bietet sich eine landschaftlich äußerst attraktive Gegend die zum verweilen einlädt. Eine besondere Freizeit-Attraktion stellt aber das DEUTSCHE KAMERAMUSEUM dar.

Am 4. Dezember 2011 nahm das „Deutsche Kamera Museum“ in Plech seinen Betrieb auf. Jeden Sonntag öffnet es seitdem für Besucher seine Pforten. Zusätzlich findet dort jeden ersten und dritten Sonntag im Monat die Plecher Foto- und Filmbörse statt. Zu finden ist das Museum im Obergeschoss der Grundschule Plech. Auf über 250 Quadratmetern in vier Räumen können etwa 2.500 der 15.000 Exponate aus der Stiftung Kameramuseum Kurt Tauber bestaunt werden. Gezeigt

werden verschiedene Foto- und Filmkameras, Projektoren und Objektive. Ein besonderes Highlight stellt der wieder originalgetreu aufgebaute Fotoladen Fischer aus Rhauderfehn in Ostfriesland dar. Die Möbel stammen aus dem Jahr 1956.



Eine hölzerne Riesen-Reprokamera, (großes Foto), eine Hochgeschwindigkeitsvideokamera aber auch ein funktionsfähiges Fotolabor aus der Pegnitzer Redaktion des Nordbayerischen Kuriers sind weitere Highlights, die Kurt Tauber zusammengetragen

hat. Hunderte von Fachbüchern, ein Archiv der Nürnberger Firmen Carl Braun (Kameras, Diaprojektoren) und Foto Quelle (Revue) mit über 75 Foto-Quelle-Katalogen sowie über 5.000 Original-Bedienungsanleitungen ergänzen das beeindruckende Angebot des Museums. Das Konzept des Deutschen Kameramuseums in Plech ist, die faszinierende Alltagsgeschichte der Fotografie zu zeigen und dabei vor allem die deutschen Erzeugnisse der 50er und 60er Jahre in Erinnerung zu rufen.

Das Deutsche Kameramuseum in Plech ist aber mehr als „nur“ die Sammlung alter Fotoapparate. Kurse, Workshops und Fotoausstellungen runden das Angebot ab. Aktuelle Informationen sind auf der Internetseite www.kameramuseum.de abrufbar.